

10 HANDLUNGSOPTIONEN FÜR EINE DEMOKRATISCHE UNTERNEHMENSKULTUR

#1 MITSPRACHERECHT STRUKTURIEREN – NICHT NUR ERMÖGLICHEN

ENTWICKLE ENTSCHEIDUNGSMODELLE, BEI DENEN BETEILIGUNG VERBINDLICH UND WIRKUNGSVOLL IST.

#2 ENTSCHEIDUNGEN SICHTBAR MACHEN

TRANSPARENZ IST KEIN SELBSTZWECK, SONDERN GRUNDLAGE FÜR VERTRAUEN.

#3 WIDERSPRUCH ERWÜNSCHT? ZEIG'S AUCH!

DEMOKRATIE LEBT VOM GEGENÜBER, NICHT VOM GLEICHKLANG.

#4 BETEILIGUNGSWERKZEUGE EINFÜHREN

OB PINNWAND IM FLUR ODER DIGITALE UMFRAGE: WER FRAGT, MUSS ZUHÖREN.

#5 FÜHRUNG ANDERS DENKEN –

ALS BETEILIGUNGSMODERATION WER FÜHRT, BEGLEITET GESPRÄCHE, NICHT NUR PROZESSE.

#6 ZEIT FÜR MITGESTALTUNG FREIHALTEN

BETEILIGUNG, DIE ZWISCHEN TÜR UND ANGEL GESCHIEHT, BLEIBT FOLGENLOS.

#7 GEMEINSAM WERTE UND LEITLINIEN ENTWICKELN

IDENTIFIKATION ENTSTEHT NICHT DURCH AUSHÄNGE, SONDERN DURCH MITSPRACHE.

#8 UNTERSCHIEDLICHE PERSPEKTIVEN AKTIV EINHOLEN

GESTALTE BETEILIGUNG SO, DASS AUCH LEISE STIMMEN, NEUE STIMMEN UND SKEPTISCHE STIMMEN PLATZ FINDEN.

#9 FEHLER ZULASSEN – UND DARAUS LERNEN

VERÖFFENTLICHE AUCH, WAS NICHT FUNKTIONIERT HAT – DAS STÄRKT GLAUBWÜRDIGKEIT.

#10 BETEILIGUNG NICHT ALS PROJEKT DENKEN – SONDERN ALS KULTUR

DEMOKRATIE IST NICHT DIE AUSNAHME. SIE IST DAS PRINZIP.